

„Solange die Erde steht“ – Entwurf für einen monatlich stattfindenden Kindergottesdienst im April

Zeit: 1,5 bis 2 Stunden, durch Spiele beliebig verlängerbar.

Material:

1. Bastelidee „Regenbogenbild“ (auch geeignet für kleine Kinder):
Thermometer zum Basteln (z.B. von Knorr) in der Anzahl der Kinder; Buntstifte; Malvorlage Regenbogen mit aufgedruckter Textstelle 1. Mose 8,22; Kleber; Pappe zum Verstärken; Locher.
2. Bastelidee „Wetterstation“ (für größere Kinder geeignet):
(jeweils nach Anzahl der Kinder) Thermometer zum Basteln (z.B. von Knorr); dicke Strohhalme; dünne Strohhalme; Pappe; Pappreste; Schaschlikstäbe; Tesafilm; Küchenfolie; Einmachgläser; Gummis; (Papier-) Maßband (z.B. von Ikea); alte durchsichtige PET-Flaschen ohne Etikett.
3. Liederbücher: Menschenskinderlieder 1 und 2 (MKL), evtl. Kindergesangbuch (KEG).
4. Gestaltete Mitte/Altar:
Blaues Tuch, blaue und helle Glas-nuggets als Wassertropfen, Arche Noah z. B. von Playmobil 1-2-3, Tiere verteilt auf der Arche, KIGO-Kerze, Steine und Blume als Klage-/Lobelemente, Feuerzeug.

Lied: Guten Tag, ihr seid willkommen (MKL 2, 47)

Votum: Wir feiern diesen Kindergottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. + **Kerze anzünden**

Lied: Zum Ruhigwerden/Ankommen: z. B. „Ich will auf das Leise hören“ (KEG 200)

Psalm 24,1: Aus der Arbeitshilfe „Gottesdienste mit Kindern“, Herausgegeben von der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010 (Seite 231-232)

Lasst uns gemeinsam beten und folgenden Kehrvers immer wieder gemeinsam sprechen:
„Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist. Die ganze Erde und alle, die auf ihr wohnen.“

Klage (Stein) und Lob (Blume) + Lied:

Nach ca. vier Kinderäußerungen zum Hinlegen eines Steines (traurige Ereignisse der letzten Tage/Woche) oder einer Blume (schöne Ereignisse der letzten Tage/ Woche) in die Mitte bzw. auf den Altar singen wir immer wieder das Lied: „So wie ich bin“

aus: *Kindergottesdienst-Agende „Lob sei dir“*, hg. v. Rheinischen Verband für Kindergottesdienst, Arbeitsstelle Süd, Saarbrücken

Gebet:

Eine Mitarbeiterin kann die/einige Äußerungen der Kinder kurz zusammenfassen und sie in ein Gebet einschließen. Z.B.:

Gott, wir haben gehört von der überfahrenen Katze, der guten Mathearbeit, dem tollen Traktorfahren auf dem Bauernhof und vielem mehr. Du kennst alle unsere Träume und Wünsche, unsere schönen und schweren Momente im Leben. Danke, dass du für uns da bist und wir so zu dir kommen dürfen wie wir sind: Noch Kinder, aber schon voller Fragen und Gedanken! Danke, dass du für uns da bist. Amen.

Oder ein anderes Gebet.

Lied: Eine Handvoll Erde (MKL 2, 79)

Hinführung:

- Im Moment ist ja richtiges Aprilwetter... „April, April, macht was er will!“ Was heißt denn das?
- Wer von euch hat schon mal einen Regenbogen gesehen? Wie sieht er aus? Welche Farben hat er?
- Warum sieht man den Regenbogen jetzt im April so oft? [Weil das Wetter sich so oft ändert (April, April, macht was er will!) und dann die Sonne scheint, obwohl es noch regnet...] Wann erscheint er also? Warum?
- Evtl. einen Regenbogen „herstellen“: draußen bei Sonnenschein mit einem Gartenschlauch Wasser versprühen und dabei beobachten, wie der Regenbogen entsteht, von wo aus man ihn sieht, etc.
- Überleitung zur Geschichte: Wisst ihr, welche Bedeutung die Menschen der Bibel dem Regenbogen gegeben haben? Das werdet ihr nun erfahren...

Geschichte:

„Noah und der Regenbogen – Solange die Erde steht!“

Aus der Neukirchener Kinderbibel, S. 20-23, vorlesen.

Idee: als **Rückengeschichte** ausgestalten!

Dazu die Massagebewegungen sich vorher ausdenken und einüben. Es gibt kein Richtig und Falsch! Es müssen nicht alle Dinge der Geschichte in Bewegungen umgesetzt werden!

Hier ein paar Beispiele: **böse Menschen gehen spitz umher** – 2 Fingerpaare laufen über den Rücken, entfernen sich dabei voneinander; **Noah:** der sanfte Noah sitzt auf der rechten Schulter und streichelt diese; **wenn Gott spricht:** Hände aneinander reiben und einmal warm auf den Rücken legen und dort still liegen lassen; **Noah baut:** sägen, leichtes hämmern; **Tiere:** leichtes Krabbeln der Käfer, Schleichende Löwen; **Regen:** von leichtem bis starkem Regen auf dem Rücken leicht tippen bis heftig klopfen; **Himmel reißt auf:** Hände von der Wirbelsäule anfangend schnell nach außen ziehen; **Wasser sinkt:** von oben nach unten streichen; **Taube fliegt:** Kreise über den Rücken malen; **Gras und Blumen wachsen wieder:** von unten nach oben dünne Linien malen; **Regenbogen:** mit einer breiten Handfläche einen großen Bogen auf den Rücken malen; etc..

Lied: Ein bunter Regenbogen ist übers Land gezogen (MKL 1, 67)

Kreativaktion

1. Ein Regenbogenbild auf möglichst starkes Tonpapier kopieren und ausmalen oder selbst einen Regenbogen frei malen lassen und mit dem Spruch 1. Mose 8,22 versehen, dann das **Thermometer** auf das Bild kleben, evtl. mit Pappe verstärken, ein Loch zum Aufhängen machen.

2. Eine Wetterstation mit vier Funktionen bauen (siehe Bild).

Regenmenge messen: PET-Wasserflaschenhals abschneiden und umgekehrt hineinstecken, ein Maßband (ca. 6 cm) am Flaschenäußerem mit Tesafilm wasserfest befestigen.

Luftdruckmesser: Ein Einmachglas mit einer Plastikfolie (Küchenbedarf) überziehen und mit einem Gummi straff befestigen; einen halben Schaschlikstab mit Tesafilm darauf befestigen; eine Pappschablone in L-Form anbringen und wie folgt beschriften: Pfeil nach oben = besser, Pfeil nach unten = schlechter.

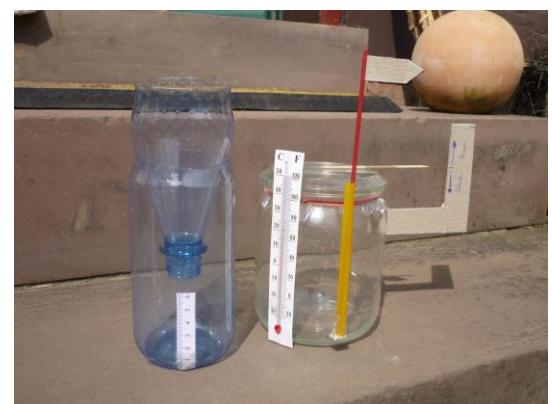


Foto: Steffen Blum

Wetterfahne: Den unteren Teil eines breiten Strohhalms mit einem kleinen Pappstück verschließen und mit Tesafilm zukleben; den Strohhalm am Einmachglas anbringen. Einen weiteren dünnen Strohhalm mit Pappschilfchen und Tesafilm als Fahne gestalten und in den breiten Strohhalm locker hineinstellen.
Thermometer: einfach an das Einmachglas festkleben.

Essen: z. B. Tomate, Gurke, Obst, etc. regenbogenbunt anrichten; Tiere als Plätzchen selbst gebacken; Kekse „Zootiere“ von Leibniz.

Spiele:

1. Alle **Kooperationsspiele** sind möglich, z. B.: „Familie Noah überquert den Fluss“

Die einleitende Geschichte dazu könnte sein: „Noah und seine Familie steigen aus der Arche aus und wollen Gott auf einer Anhöhe einen Altar bauen; dazu müssen sie aber über den kleinen Fluss, der noch zwischen der Arche und der Anhöhe liegt. Leider haben sie nur noch X? (Anzahl siehe unten) Holzplanken, die die grandiose Eigenschaft haben, auf dem Wasser schwimmen zu können und alle, die darauf stehen wollen, tragen zu können. Leider gibt es davon zu wenige, um direkt hinüberzugelangen. Außerdem haben die Holzplanken eine blöde Eigenschaft: sie verschwinden sofort, wenn sie nicht mit mindestens einem Fuß berührt werden! Gelingt es der Familie Noahs, trotzdem trockenen Fußes hinüber zu kommen?“

Die Gruppe erhält weniger Zeitungsblätter (doppelseitige) als Kinder da. Die Kinder müssen von einer Start- zur Ziellinie gelangen, die weiter voneinander entfernt ist als die Zeitungsblätter hintereinandergelegt erreichen könnten. Dabei gelten folgende Regeln: kein Fuß/ Körperteil darf den Boden betreten; immer müssen alle Zeitungspapiere mit mindestens einem Fuß betreten sein, sonst „verschwindet das Zeitungsblatt/die Holzplanke in den Fluten“; Alle Kinder der Gruppe müssen auf der anderen Seite ankommen. Bei vielen Kindern können auch mehrere Gruppen parallel starten und das ganze Spiel als Wettrennen gespielt werden.

2. Kleine Kinder mit der **Playmobilarche** spielen lassen.
3. „**Obstkorb**“ diesmal **als Maler**, dessen Farben auslaufen: rot, orange, gelb, grün, blau, lila; bei z.B. „gelb und blau“ müssen alle Kinder, die diese Farbe sind, die Plätze wechseln und der Maler in der Mitte sucht sich auch schnell einen Platz. Bei dem Ruf „**Regenbogen**“ müssen alle die Plätze tauschen.

Lied: Gott gab uns Atem (MKL 1, 73) oder Wie der Regenbogen (MKL 2, 81) oder Unter Gottes Regenbogen (MKL 2, 106)

Fürbitte: „Dank und Bitte für das Leben“

Aus der Arbeitshilfe „Gottesdienste mit Kindern“, Herausgegeben von der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern und Familien der EKKW, 2010 (Seite 265)

Vaterunser

Kollekte einsammeln (oder bereits im Eingangsteil des KIGO)

Lied: Komm, Herr, segne uns (MKL 1, 22)

Segen: Sich dabei an der Hand fassen und den Segen gemeinsam sprechen.

Pfarrerin Katrin Rouwen